

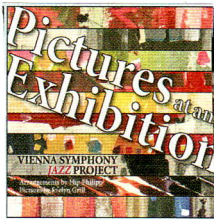
# jazz austria

## Vienna Symphony Jazz Project Pictures At An Exhibition

●●●●

ATS Records, Vertrieb: Extraplatte

Im Jahr 1873 war Modest Mussorgski (1839-1881) tief vom Tod seines Freundes Victor Hartmann, einem Maler und Architekten, getroffen. Im darauffolgenden Jahr inspirierte eine Ausstellung von Hartmanns Werk Mussorgski zur Komposition der „Bilder einer Ausstellung“ für Soloklavier. Die in zehn Sätzen illustrierten Bilder werden durch ein Promenadenthema miteinander verbunden, das uns durch die Galerie von einem Bild zum nächsten führt. Auf Maurice Ravels Bearbeitung für großes Orchester 1922 folgten unzählige Arrangements für verschiedene Ensembles und Soloinstrumente. 1971 ließen Emerson, Lake & Palmer mit ihrer Rockversion aufhorchen. Spektakulär war (und ist nach wie vor) Kazuhito Yamashitas ungeheuer



virtuos angelegte Bearbeitung für Gitarre aus dem Jahr 1981. In jüngster Vergangenheit hat sich Flip Philipp, Schlagwerker der Wiener Symphoniker, des Zyklus angenommen. Für ein Elf-Mann-Ensemble, bestehend aus Musikern dieses renommierten Orchesters, kleidete er die „Bilder“ in ein geschmackvoll-jazziges Gewand. Während Philipp harmonisch sehr nahe am Original bleibt, entfernt er sich rhythmisch und das Tempo betreffend sehr weit von diesem. Von Jazzrhythmen wechselt er gelegentlich zu lateinamerikanischen Rhythmen („Gnomus“). Haben die Posauern durchwegs harmonietragende Funktion, so übernimmt das Saxophon meistens die Melodie. Philipps gekonntes Arrangement hat mit dem Vienna Symphony Jazz Project“einen idealen Interpreten. Neben den swingenden „Bildern“ bietet die CD weiters verjazzte Versionen von Richard Wagners „Rienzi“- und „Tannhäuser-Ouverture“ sowie von Mussorgskis „Eine Nacht auf dem Kahlen Berge“. Hörenswert! **BeJä**